



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

11. März 2002

PRESSEMITTEILUNG

MISMATCHES AM ARBEITSMARKT IN DEN LÄNDERN DES EURO- WÄHRUNGSGEBIETS

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute einen Bericht über fehlende Übereinstimmungen (Mismatches) zwischen dem Arbeitskräfteangebot und der Nachfrage nach Arbeitskräften in den Ländern des Eurogebiets. Aufgrund der Bedeutung effizienter Arbeitsmärkte für die Geldpolitik haben Experten der Zentralbanken des Eurosystems einen Bericht erstellt, in dem statistische Daten über den Abstimmungsprozess an den Arbeitsmärkten des Euroraums erfasst und politische Verbesserungsmaßnahmen erörtert werden.

Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass die in den Neunzigerjahren unternommenen besonderen Arbeitsmarkt-Reformmaßnahmen zu dem während der letzten konjunkturellen Aufschwungsphase in vielen Ländern des Euro-Währungsgebiets zu beobachtenden kräftigen Beschäftigungszuwachs und beachtlichen Abbau der Arbeitslosigkeit beigetragen haben. Die gesammelten Daten belegen jedoch auch, dass es immer noch erhebliche Mismatches in einer Reihe von Bereichen gibt, sodass noch reichlich Handlungsspielraum für eine Fortsetzung des Reformprozesses am Arbeitsmarkt besteht.

Der Bericht ist auf der EZB-Website (<http://www.ecb.int>) im Abschnitt „Publications“ abrufbar. Druckausgaben des Berichts können von der Abteilung Presse und Information der EZB (Adresse unten angegeben) angefordert werden.

Europäische Zentralbank
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.